OPEN CALL

ANSBACH–CONTEMPORARY

ANSBACH CONTEMPORARY
FRANKEN EDITION

4. Biennale für zeitgenössische Kunst in der Residenzstadt
13. August bis 18. September 2022

STADT ANSBACH

Informationen zur Bewerbung

- Bewerbungsfrist: bis 8. Mai 2022
- Jury-Meeting: Mitte Mai 2022
- Bekanntgabe der TeilnehmerInnen: Mitte oder Ende Mai 2022

Die Ansbach Contemporary

- Ausstellung vom 13. August bis zum 18. September 2022 (5 Wochen)
- Vernissage am 12. August, 18.00 Uhr, Zitrushaus im Hofgarten

Die Ansbach Contempory ist eine Veranstaltung der Stadt Ansbach, Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach. Die alle zwei Jahre – erstmals 2016 – stattfindende Ausstellung kommt nun bereits in vierter Ausgabe und hat sich als ein besonderes Kunst-Event im nordbayerischen Raum etabliert. Wir konnten jeweils mehrere tausend BesucherInnen im schönen Ansbach begrüßen und damit einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in unserer Region leisten. Die Liste der bisher beteiligten KünstlerInnen kann sich sehen lassen!

Mehr zur Ansbach Contemporary auf www.ansbach-contemporary.de

Die diesjährige Ansbach Contemporary findet unter dem Titel „Franken Edition“ statt. Fünf Wochen lang verwandelt sich die Stadt Ansbach in einen Kunstparcours der besonderen Art.

Parallel zur Bayerischen Landesausstellung unter dem Titel „Typisch Franken?“ mit dem Fokus auf die fränkische Geschichte und Lebensart greift auch die Ansbach Contemporary diesen Themenkomplex auf. Wir wollen einen Ein- und Überblick zu aktuellen künstlerischen Strömungen und dem Schaffen von Künstlern aus und in Franken geben.

Die Biennale verteilt sich auf mehrere Ausstellungsorte in der Stadt:

- Kunsthaus Reitbahn 3,
- Zitrushaus im Hofgarten,
- Stadthaus im Zentrum.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, auch vereinzelt Werke im Außenbereich als Verbindungsstücke zwischen den Ausstellungsorten zu zeigen.

Ansbach Contemporary 2022 – Franken Edition

Nicht erst im 21. Jahrhundert zeichnet sich die Kunstszene Frankens durch künstlerische Ambition, Innovationskraft und Erfindungsgeist aus. Franken spielt als Herz- und Transitland zwischen Norden und Süden, Osten und Westen seit jeher eine besondere Rolle in Deutschland und Europa.

Mit Lucas Cranach, Albrecht Dürer, Tilman Riemenschneider oder Veit Stoß seien nur einige Hochkaräter der Kunstgeschichte genannt, die hier zu internationaler Berühmtheit gelangten. Auch in den folgenden Jahrhunderten ist Franken der Ort für beeindruckende Kunst und Kulturdenkmäler. So wurde der älteste erhaltene Globus der Welt hier erschaffen und mit der Würzburger Residenz entstand einer der wichtigsten europäischen Barockbauten.

Aber nicht nur im praktischen Kunstschaffen ist die Region Vorreiter: Kunstaffine kluge Köpfe fanden sich in Nürnberg an der ersten Kunstakademie des deutschen Sprachraums zusammen. Und zwei Studenten entdeckten zum Ende des 18. Jahrhunderts bei ihren Wanderungen durch Franken den romantischen Geist.

Dr. Teresa Bischoff

Biennale 2020 im Zitrushaus

Einladung zur Bewerbung für eine Ausstellungsbeteiligung

Wen suchen wir?

Wir suchen professionell arbeitende KünstlerInnen ab Jahrgang 1973, die in Franken leben, aus Franken stammen oder einen sonstigen deutlichen Bezug zu Franken haben.

Möglich sind alle künstlerischen Formen wie Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Videokunst, Installation, Außenskulptur und Performance. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich Medium, Format und Größe.

Unser Fokus liegt auf Kunst, die zum Nachdenken anregt, d.h. wir möchten parallel zur Landesausstellung unseren BesucherInnen einen jungen, zeitgenössischen Blick auf die Auseinandersetzung von Kunstschaffenden in und aus Franken mit ihrer Welt präsentieren.

Was bieten wir?

- Fünfwöchige Präsentation der Werke an spannenden Orten,
- Kommunikation der Ausstellung online über Website und Social Media,
- professionelle Pressearbeit für regionale und überregionale Medien,
- Versicherung der Arbeiten während des Ausstellungszeitraumes,
- kleines Budget für die Teilnahme, finanzielle Unterstützung nach Absprache für Transport und Aufbau / Aufwand,
- professionelle Fotoaufnahmen der Ausstellung,
- Dokumentation in Form eines Kataloges,
- freier Eintritt bei allen Ausstellungsorten für alle BesucherInnen.

Was erwarten wir?

Wir benötigen für die Bewerbung ein vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular (PDF-Datei) mit den folgenden Angaben:

- Vor- und Nachname (gegebenenfalls KünstlerInnenname), Kontaktdaten, Website, Social-Media-Kontakte,
- kurze Vita mit künstlerischem Werdegang, Ausstellungen, Frankenbezug,
- mindestens 2 (bis maximal 5) aussagekräftige Vorschläge für den Ausstellungsbeitrag (Titel, Entstehungsjahr, Technik, Maße usw.),
- maximal 10 Werkabbildungen als PDF oder nummerierte JPEG-Dateien und dazu eine Textbeschreibung (Titel, Entstehungsjahr, Technik, Maße usw.), Dateigröße insgesamt nicht mehr als 5 MB!) – alternativ Verweis auf Website.

Im Bewerbungsformular können Links zu Videos auf YouTube, Vimeo usw. eingegeben werden. Weitere Infos und Formalitäten siehe im folgenden Abschnitt „Das Kleingedruckte“.

Der Transport (Anlieferung / Abholung) und Aufbau wird nach Absprache von den KünstlerInnen selbst ausgeführt. Nach Teilnahmebescheid nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf und besprechen weitere nötige Schritte sowie finanzielle Fragen und Hilfe vor Ort!

Alle Informationen sowie das elektronisch ausfüllbare Bewerbungs-PDF gibt es zum Download auf **www.ansbach-contemporary.de**.

Die Jury 2022

- Romina Dümler, Kunsthistorikerin und Kuratorin (Düsseldorf)
- Dr. Teresa Bischoff, Kunsthistorikerin und Kuratorin (Fürth / Nürnberg)
- Ihsan Alisan, Kurator, Kulturmanager und Mitinitiator der AC (Düsseldorf)
- Johannes Vetter, Künstler, Kurator und Initiator der Ansbach Contemporary (Ornbau)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **ansbach.contemporary@gmail.com**.

Das Kleingedruckte

1) Mit Einreichung der Bewerbung erklären die TeilnehmerInnen ihr Einverständnis mit den hier aufgeführten Regelungen.
2) Mit der Bewerbung bestätigen die jeweiligen KünstlerInnen, das Eigentum an den in der Bewerbung genannten Arbeiten zu besitzen.
3) Es können nur digitale Bewerbungen an ansbach.contemporary@gmail.com akzeptiert werden. Analog zugesandte Post wird nicht angenommen bzw. nicht zurückgesendet.
4) Die eingereichten Dokumente dürfen eine maximalen Dateigröße von zusammen 5 MB nicht überschreiten. Größere Daten werden nicht angenommen und nicht für den Open Call berücksichtigt.
5) Anlieferung, Auf- und Abbau sowie Abtransport der Kunstwerke obliegt der Verantwortung der KünstlerInnen und ist von diesen eigenständig und gemäß der zeitlichen und räumlichen Vorgaben der Veranstalter zu organisieren.
6) Für die Versicherung der Werke ist die Bereitstellung der Werkangaben (Werkliste samt Titel, Maße und Materialien) und Sach- bzw. Versicherungswert bis zum 13.7.2022 notwendig. Angaben, die zu diesem Datum fehlen, können bei Abschluss der Versicherung nicht berücksichtigt werden.
7) Rechte Dritter dürfen nicht verletzt werden. Die TeilnehmerInnen versichern, dass sie über alle Rechte an den eingereichten Werken verfügen, die uneingeschränkte Verwertungs- und Nutzungsrechte am Werk bzw. an allen Werkteilen haben, die Werke frei von Rechten Dritter sind und keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Sollten dennoch in diesem Zusammenhang Dritte Ansprüche wegen Verletzung ihrer Rechte geltend machen, so stellt die einreichende Person die Veranstalter von allen Ansprüchen frei.
8) Am Computer bearbeitete Fotos dürfen keine einem Copyright unterliegenden Bild- oder Textteile aus Zeitschriften, Büchern, CDs, dem Internet usw. enthalten. Wer Mitglied der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst ist, verpflichtet sich, die Veranstalter von eventuell erhobenen Gebühren und Aufwendungen in voller Höhe freizustellen.
9) Ort und Lage der Präsentation der Arbeiten wird von den Veranstaltern vorgegeben.
10) Die TeilnehmerInnen willigen im Zusammenhang der Ausstellung in eine Veröffentlichung und Verwertung ihrer Werke ein. Sie räumen den Veranstaltern kostenlos die Nutzungs- und Verwertungsrechte gemäß §§ 15, 31 UrhG ein für Zwecke der Veröffentlichung (unabhängig davon, in welchen Medien), der Präsentation und damit im Zusammenhang stehender Aktivitäten. Darin enthalten ist das einfache Nutzungsrecht für alle Online- und Printmedien sowie zur Weitergabe an Förderer, Presse und andere Veröffentlichungsorgane zur Kommunikation der Ausstellung und des Projektes.
11) Bei einem Verkauf während der Ausstellung oder im Nachgang fällt eine Vermittlungsprovision in Höhe von 30 % des Verkaufspreises für die Veranstalter an.
12) Bei KünstlerInnen mit Galerievertretung wird die Galerie den jeweiligen Vertragsbedingungen gemäß beim Verkauf mit einbezogen.
13) Sofern sich der Verkauf in oder durch die Ausstellung anbahnt bzw. nachweislich aufgrund der Präsentation ergibt, gilt die vereinbarte Regelung auch nach der Ausstellung für eine Dauer von 12 Monaten, ggf auch danach, wenn sich die kaufende Person ausdrücklich auf die Ausstellung bezieht.
14) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.